

	<p>Objekt: Gratianus</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Römische Spätantike</p> <p>Inventarnummer: 18201362</p>
--	---

Beschreibung

Zum Kürzel OB/Aurum obryzum/solidus obriziacus, in Gebrauch seit Anfang 368 n. Chr., s. Ph. Grierson - M. Mays, Catalogue of Late Roman coins in the Dumbarton Oaks Collection and in the Whittemore Collection (1992) 50. 53 f. - Flavius Gratianus wurde am 18.4.359 n. Chr. als Sohn des späteren Kaisers Valentinianus I. und der Marina Severa in Sirmium geboren. Bereits am 24.8.367 wurde er zum Augustus ernannt und heiratete im Jahre 374 die Constantia, eine Tochter des Constantius II. Seit dem Tode seines Vaters herrschte er selbstständig im Westen des Reiches. In der Folge des Todes des Valens ernannte Gratianus den Theodosius am 19.1.379 n. Chr. zum Mitherrscher. Als seine Gattin 383 n. Chr. starb, heiratete er kurz darauf die Laeta. Am 25.8.383 wurde Gratianus von einem Kommandeur des Usurpators Magnus Maximus in Lyon gefangen genommen und getötet.

Vorderseite: Drapierte Panzerbüste des Gratianus mit Diadem in der Brustansicht nach r. Rückseite: Zwei Kaiser sitzen nebeneinander in Frontalansicht, gemeinsam einen Globus haltend. Über ihnen der Oberkörper einer Victoria in Frontalansicht. Unten zwischen ihnen ein Palmzweig. Kaiser r. ist kleiner als der l., bei beiden sind die Beine bedeckt.

Provenienz: Zugang in das Münzkabinett vor 1851.

Grunddaten

Material/Technik:

Gold; geprägt

Maße:

Gewicht: 4.46 g; Durchmesser: 21 mm;

Stempelstellung: 7 h

Ereignisse

Hergestellt wann 378-383 n. Chr.

wer

wo Trier

Beauftragt	wann	
	wer	Gratian (359-383)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Gratian (359-383)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland

Schlagworte

- Antike
- Gold
- Gott
- Herrschaft
- Herrscher
- Münze
- Porträt
- Solidus
- Spätantike

Literatur

- G. Depeyrot, Les Monnaies d'or de Constantin II à Zénon (1996) 122 Trier Nr. 47/2 (377-383 n. Chr.).
- M. Pinder, Königliche Museen. Die antiken Münzen (1851) 232 Nr. 1048 (dieses Stück).
- RIC IX Nr. 49 b (378-383 n. Chr.).